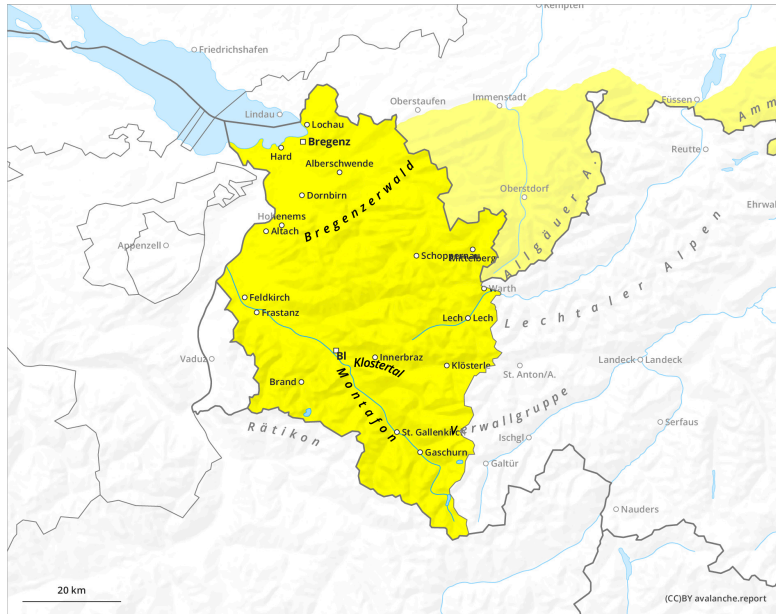
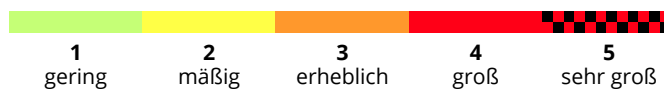
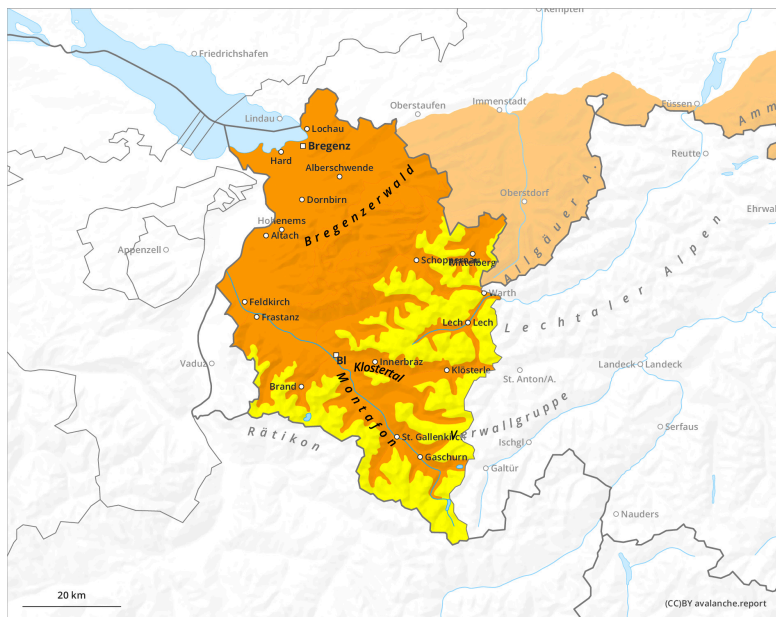


rascher tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

früher



später

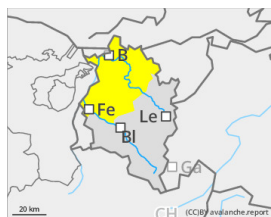


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

früher



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 6. April 2026



Triebschnee



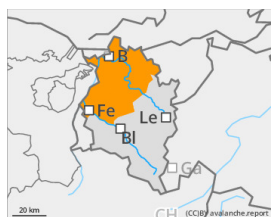
Nassschnee



später



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 6. April 2026



Nassschnee



rascher tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Am frühen Vormittag ist die Gefahr mäßig. Vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen befinden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit Einstrahlung und milden Temperaturen steigt die Lawinengefahr rasch auf erheblich an. Aus sehr steilem Gelände aller Expositionen sind zunehmend nasse Rutsche und Lawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen nimmt die Gleitschneeaktivität zu. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist in den Morgenstunden überwiegend gut verfestigt und kompakt. In tieferen Lagen führen jedoch die milden Temperaturen und Einstrahlung zur Durchfeuchtung und rasch zu einem Festigkeitsverlust. In höheren Lagen sind ältere Trieschneeansammlungen teilweise noch störfähig.

Wetter

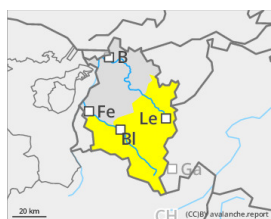
Nach teilweise bewölkter Nacht sonniges Bergwetter mit nur dünnen Wolkenfeldern in großer Höhe und nachmittags einigen Quellwolken. Dabei wird es noch milder als an den Vortagen. Temperatur in 2000 m von 2 bis 8 Grad, in 3000m von -4 bis +1 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind

Tendenz

Die Gefahr nasser Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

früher



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 6. April 2026



Altschnee



2200m

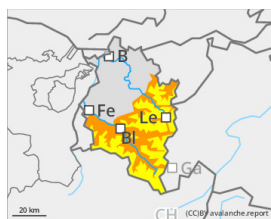


Nassschnee



2200m

später



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 6. April 2026



Nassschnee



2400m



Altschnee



2200m

rascher tageszeitlicher Gefahrenanstieg und nasse Lawinen

Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit Einstrahlung und milden Temperaturen steigt die Lawinengefahr rasch auf erheblich an. Aus sehr steilem Gelände aller Expositionen sind zunehmend nasse Rutsche und Lawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen nimmt die Gleitschneeaktivität zu. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

In hohen schattseitigen Hängen und Bereichen mit flacher Sonneneinstrahlung sind die obersten Schichten oft noch weich. Älterer Trieb Schnee ist teilweise noch störfähig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Fundament überlagern. In tieferen und mittleren Lagen führen jedoch die milden Temperaturen und Einstrahlung zur weiteren Durchfeuchtung und rasch zu einem Festigkeitsverlust.

Wetter

Nach teilweise bewölkter Nacht sonniges Bergwetter mit nur dünnen Wolkenfeldern in großer Höhe und nachmittags einigen Quellwolken. Dabei wird es noch milder als an den Vortagen. Temperatur in 2000 m von 2 bis 8 Grad, in 3000m von -4 bis +1 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind

Tendenz

Die Gefahr nasser Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.